



## **Flugplatz und Politiker helfen Tierambulanz**

**«Ich bin begeistert», sagt Lucio Palmieri. Damit seine Tierambulanz nicht dichtmachen muss, will der Flugplatz Bern-Belp kräftig die Werbetrommel rühren.**

«Die Direktion sponsert den Druck von 20 000 Flyern, zudem wird die Tierambulanz im Flughafen-Magazin porträtiert», freut sich Palmieri. Damit nicht genug: Reisende können ihre Fremdwährungen in einer Box entsorgen – das Münz kommt dann vollumfänglich Palmieris Organisation zugute.

Auch Politiker handeln jetzt: FDP-Stadträtin Karin Feuz-Ramseyer lanciert einen politischen Vorstoss. Sie fragt den Gemeinderat, ob er bereit sei, die Tierambulanz finanziell zu unterstützen. «Die Stadt Bern nimmt immer wieder die Dienstleistungen der Ambulanz in Anspruch, ohne sie aber schliesslich zu berappen», sagt Feuz.

(ram/aa)

20minuten vom 21.6.06